

# Montageanleitung

## Lieferumfang

- 1 x Zarge quer
- 1 x Zierbekleidung quer
- 2 x Zierbekleidung aufrecht
- 1 x Schließblechteil mit eingebautem Schließblech
- 1 x Bandteil inkl. Bandunterteile
- 1 x Materialbeutel
- 1 x Montageanleitung



## Arbeitsvorbereitung

Sie benötigen 2 Arbeitsböcke mit sauberer Unterlage sowie eine saubere Lagermöglichkeit für die zusammengebaute Türzarge.

### Was Sie in jedem Fall beachten sollten:

- Bitte kontrollieren Sie vor Arbeitsbeginn die Ware auf Optik, Funktion und Vollständigkeit.
- Bitte beachten Sie, dass nach dem Leimen (bei dem zusammenbau) bzw. Schäumen (beim Einbau) keine Korrekturen mehr vorgenommen werden können.

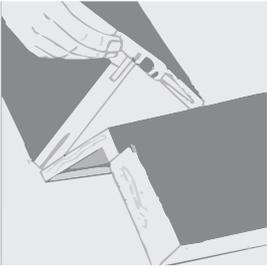
## Was Sie benötigen

### Zum Zusammenbau der Türzarge:

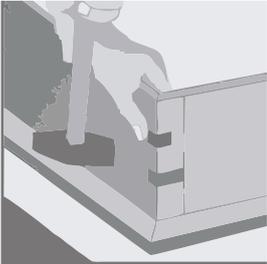
- Schlitzschraubendreher
- Weißleim

### Zum Einbau der Türzarge:

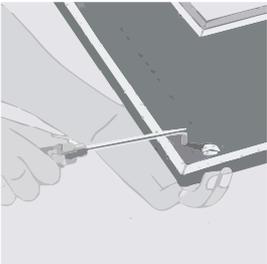
- Hammer
- Wasserwaage (60 cm und 180 cm Länge)
- Spreizen
- Keile
- Holzplättchen
- Montageschaum
- Fugenmaterial (z.B. Silikon)
- Inbusschlüssel (4 mm)



1. Schnitt- und Kontaktflächen der Eckverbindungen mit Leim versehen. Lamellos einleimen.



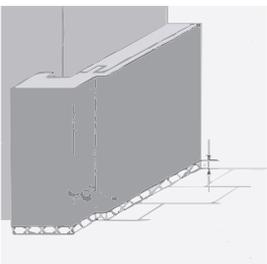
2. Zargenteile mit den Spezial- Verbindungs- klammern zusammenfügen. Außenflächen der Falzbekleidungen bündig abschließen lassen.



3. Exzenter in vorgesehene Bohrung eindrücken und festdrehen. Leim ca. 20 min. abbinden lassen.



4. Zarge in der Maueröffnung lotrecht ausrichten, verkeilen und im Bereich der Bänder und des Schließblechs ausspreizen.\*



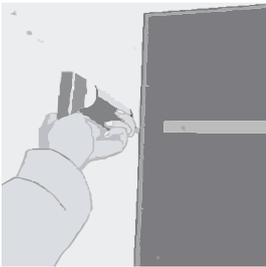
Um Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden, Zarge mit wasserabweisenden Werkstoffen unterlegen und die Abschlussfuge dauerelastisch versiegeln. Versiegelungsfughöhe ca. 2mm

\*Anmerkung:

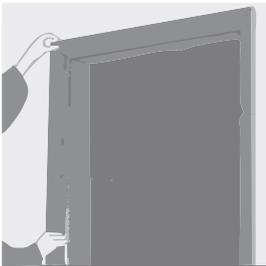
Bei Stahlzargenummantelungszargen muss bei Bedarf (für die Bandaufnahme der Holzzarge) an der Stahlzarge eine Aussparung geschaffen werden.



5. Bandunterteile in die Bandtasche einsetzen, Türblatt einhängen, Gangbarkeit und Schließfunktion prüfen.  
Gegebenenfalls Bänder nachjustieren, abschließend Inbusschrauben im Zargenfalz festdrehen und mit einer Kappe abdecken.



6. Die Hohlräume im Mauerwerk mit Montageschaum ausfüllen.



7. Nach dem Aushärten des Montageschaums, Zierbekleidung mit Leim versehen und einschieben.



8. Bei Bedarf kann die Kunststoffnase in der Schlossfallenaussparung mittels eines Stecheisens nachgestochen werden.

Drückergarnitur anbringen.

## Hinweise zum Schäumen

Vergewissern Sie sich, bevor Sie die Zarge in die Maueröffnung schieben, dass die zu verschäumenden Flächen an Wand und Zarge staub- und fettfrei sind. Bei Wandstärken unter 150mm sollte die Höhe der Schaumpolster mindestens 25cm betragen, bei Wandstärken über 150mm mindestens 15cm.

Beachten Sie zusätzlich folgende Richtwerte:

<b>&lt; 40 KG</b>	Der Schaumklebeflächenanteil sollte 30% je aufrechter Futterseite betragen. Setzen Sie mind. 6 Schaumbefestigungspunkte (3 je Zargenseite) im Bereich der Schlösser und Bänder über die komplette Zargenbreite.
<b>&gt; 40 KG</b>	Ergänzen Sie die vollflächige Verklebung (etappenweise schäumen) je aufrechter Futterseite durch zusätzliche mechanische Befestigungen (verstärkte Bandtaschen, werden auf Anfrage lose mitgeliefert).
<b>Grundsätzlich beachten:</b>	Die Schaumfugenbreite sollte mind. 8 und max. 25mm betragen. Bei Unterschreitung der Mindestfugenbreite ist ein Nachstemmen am Mauerwerk erforderlich. Bei breiten Zargen raten wir dazu, bis zu der Kante auszuschäumen, an der die Falzbekleidung anschließt.

## Oberflächenbehandlung

### Furniere:

Holz ist ein Naturprodukt. Zwischen Oberflächenmuster und Lieferung können Farbabweichungen auftreten. Furnierstämme fallen in Farbe und Struktur unterschiedlich aus. Unterschiede gibt es sogar innerhalb ein und desselben Stammes. Wir erhalten die Einzigartigkeit dieses natürlichen Werkstoffes durch größte Sorgfalt bei der Auswahl der Furniere.

### Streichfähigkeit:

Streichfähige Oberflächen sind zur deckenden Lackierung bestimmt, eine Behandlung mit Wachs, Öl oder Lasur ist nicht vorgesehen. Es kann zur Fleckenbildung oder ungleichmäßigen Farbaufnahme kommen. Wollen Sie die Zarge lasieren oder beizen, muss sie in der gewünschten Furnieroberfläche „Roh“ bestellt werden. Vor der Oberflächenbehandlung müssen die Flächen endgeschliffen und gereinigt werden.

### Überlackieren von Grundierfolien:

Fettrückstände oder Staub können zu Haftungsproblemen führen. Deshalb sollten Sie die Oberfläche vor der Weiterverarbeitung unbedingt mit milden Reinigungsmitteln (Neutral- oder Essigreiniger) säubern, keine Lösungsmittel verwenden. Arbeiten Sie erst nach vollständiger Abtrocknung weiter.

### Lackierte Tür / folierte Zarge:

Passend zu lackierten Türblättern werden die dazugehörigen Zargen mit einer pigmentierten Finishfolie beschichtet. Aufgrund unterschiedlicher Fertigungsabläufe sind trotz sorgsamer Kontrollen geringfügige Abweichungen bzgl. Farbton, Glanzgrad und Oberflächenanmutung nicht auszuschließen.